

10.
Juni
2015

50. Jahrgang · Nr. 24/2015 Ausgabe: A2-340

HERZOGENRATH SUPER Mittwoch



„Das Verhalten wird oft falsch gedeutet“

Die Bürgerstiftung Herzogenrath bietet ein Hunde-Sicherheitstraining für Grundschüler an



Die Kinder haben anhand von „Trockenübungen“ gelernt, wie sie sich im Umgang mit Hunden verhalten sollen.

FOTO: VERANSTALTER

VON MYRIAM WEBER

HERZOGENRATH. „Mir liegt das bessere Zusammenleben von Mensch und Hund sehr am Herzen“, betont Tierarzt und Mitglied der Bürgerstiftung Herzogenrath, Dr. Heribert Mertens. Der Schutz von Kind und Tier ist ihm so wichtig, dass die Bürger-

stiftung ein Sicherheitstraining an Herzogenrather Grundschulen ermöglicht. Das Programm „Der blaue Hund“ steht unter dem Titel „Beißt der? – Sicherheitstraining für Kind & Hund“ und ist ein von der Münchener Tierärztin und Verhaltensspezialistin Dr. Hildegard Jung in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen aus

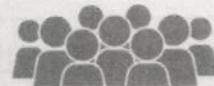
dem anglo-amerikanischen Projekt „Prevent a bite“ modifiziertes, interaktives Projekt für Kinder der 2. Grundschulklasse. „140.000 Kinder werden in Deutschland jedes Jahr von Hunden gebissen. Gerade Kinder zwischen drei und sieben Jahren sind besonders häufig betroffen. Oftmals ist dann der Hund der Dumme. Dabei wird sein Verhalten oftmals einfach falsch gedeutet“, weiß Dr. Heribert Mertens. Um Kinder und Eltern aufzuklären, möchte die Bürgerstiftung das Sicherheitstraining künftig flächendeckend an allen Herzogenrather Grundschulen anbieten.

Die Häufigkeit von Hundebissen reduzieren

Gute Erfahrungen wurden bisher an der ersten Modellschule, der Regenbogenschule, gesammelt. Im vergangenen Jahr wurde dort, finanziert durch Spenden zum Geburtstag des Geschäftsführers der Bürgerstiftung, Dr. Heribert Mertens, das erste Seminar mit 15 Teilnehmern von Dr. Jung abgehalten.

Zwischen dem 19. und 22. Juni wird an der Regenbogenschule in der Leonhardstraße 21 in Herzogenrath ein hierauf aufbauendes Seminar stattfinden, bei dem Schulhunde

und Besitzer-Paare ausgebildet und zertifiziert werden. Mit diesen Schulhund/BesitzerInnen-Paaren will die Bürgerstiftung Herzogenrath den Herzogenrather Grundschulen dauerhaft Schulungen für die 2. Grundschulklassen anbieten, um die Häufigkeit von Hundebissen zu reduzieren.



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

Die geprüften Training-Teams gehen zwei Mal in jede Klasse, am 1. Tag übernimmt der Präventions-Lehrer die Einführung und übt mit den Kindern die Sicherheitsübungen ohne Hund. Am 2. Tag wird er von zwei Hundeführern mit Hund unterstützt. Im praktischen Training üben die Kinder erst im Rollenspiel, dann – auf freiwilliger Basis – mit den speziell ausgebildeten Hunden, wie sie sich vor Gefährdung und Angriffen schützen können. „Viele Kinder fassen fremde Hunde einfach an, ohne den Besitzer vorher zu fragen.

Im Kurs lernen die Kinder, wie sie die Hunde ansprechen sollen und wie sie sich verhalten, wenn ein Hund auf sie zu läuft. In so einem Fall muss man sich für den Hund uninteressant machen, steif sehen bleiben, ihm die kalte Schulter zeigen, die Hände nach unten halten und nicht schreiend weglaufen“, weiß der Tierarzt.

Positive Lerneffekte durch das Training

Dr. Heribert Mertens freut sich darüber, dass der das Training den Kindern bisher viel gebracht hat. „Sie haben sich danach umsichtiger verhalten, was zu einem besseren Zusammenleben zwischen Mensch und Hund führt“, betont Dr. Heribert Mertens.

INFO
www.bestsst-der.info
www.buergerstiftung-herzogenrath.de